



Übung macht den Meister: Im 1. Ostdeutschen Projektzirkus Sperlich verwandeln sich die Walldorfer Grundschüler in echte Artisten. Fotos: T. Hencl



Emily und Selina turnen am Trapez, Zirkusdirektor André Sperlich (l.) gibt letzte Tipps. Rektorin Karin Andres (Mitte) strahlt übers ganze Gesicht und ist ebenso glücklich wie ihre Schützlinge – die sind bis morgen die Stars in der Manege.

Kinder als Stars in der Manege

Schule mal ganz anders: Drei Tage schnupperten die Kinder der Walldorfer Grundschule im Projektzirkus Sperlich Zirkusluft, trainierten als Zauberer, Akrobat oder Schlangenbändiger. Nun zeigen sie, was sie gelernt haben.

Von Tino Hencl

Walldorf – Vorhang auf, Manege frei! Mit diesem Ruf begann in dieser Woche für 255 Kinder aus der Grundschule „Landsbergblick“ und dem Kindergarten „Kleine Sandhasen“ aus Walldorf der Tag – aber nicht wie üblich im Klassenzimmer, sondern im Zirkuszelt.

In Zusammenarbeit mit dem 1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich wurde für die Grundschüler ein Traum, den viele Kinder haben, Wirklichkeit: Einmal in der Manege als Clown, Akrobat, Seiltänzer oder Dompteur vor großem Publikum auftreten, Zirkusluft schnuppern, im



Generalprobe: Der Tüchertanz.

Scheinwerferlicht stehen, in bunte Kostüme schlüpfen und mit viel Beifall belohnt werden. Ein Traum, der auf dem Walldorfer Sportplatz jetzt Wirklichkeit wurde.

„2010 haben wir den Projektzirkus Sperlich erstmals nach Walldorf geholt“, erläutert Rektorin Karin Andres. „Schon damals waren Schüler, Eltern und Lehrer begeistert. Da stand für uns fest: Wir wiederholen



Respekt: Keine Angst vor der Tigerpython hatten die Jungen nach dem Training.

das 2014.“ Mit Unterstützung von Landrats- und Schulamts, dem Förderverein der Grundschule, der Gemeinde und engagierten Eltern konnte das Zirkusprojekt in dieser Woche erneut umgesetzt werden.

Jedes Kind suchte sich im Vorfeld einen Programmpunkt aus. Je zehn bis 15 Mädchen und Jungen bildeten ein Team und wurden unter Anleitung der zwölf Projektzirkus-Trainer

drei Tage lang ausgebildet. Jeweils von 8 Uhr bis 10.30 Uhr trainierte eine Gruppe, im Anschluss die zweite. Auch der übrige Lehrstoff – unterrichtet in der Schule – hatte stets das Thema Zirkus im Blick, egal, ob Mathe, Deutsch oder Kunst auf dem Stundenplan standen. Welch Talente in jedem Einzelnen schlummern, war den Kindern oft wohl selbst nicht bewusst. „Engagiert und

altersgerecht“, so Karin Andres, standen die Zirkusleute den Mädchen und Jungen zur Seite, erklärten geduldig alle Übungen und ermutigten die Schüler, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappte. Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Zirkus sind André Sperlich und Karin Andres sehr zufrieden.

Das Ergebnis – ein rund anderthalbstündiges Programm – kann sich sehen lassen. Zur Generalprobe am Donnerstagvormittag schon vergaßen die kleinen Stars in der Manege ihre Hemmungen und präsentierten stolz – vor ihren Mitschülern als Zuschauer – das Erlernte. Bei den Vorstellungen können Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte die Grundschüler erleben: Als Trapezturner, Seiltänzer, Fakire, Dompteure, Piraten, Clowns oder Zauberer. Und schon jetzt verrät Karin Andres: 2018 wird der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich erneut auf dem Walldorfer Sportplatz aufschlagen.

■ Vorstellungen 1. Ostdeutscher Projektzirkus André Sperlich auf dem Sportplatz Walldorf: Heute, 17 Uhr, Samstag 10 Uhr und 14 Uhr. Anschließend gemeinsamer Abbau des Chapiteaus.

Zirkusträume werden wahr

Walldorf – Träumt nicht jedes Kind davon, einmal in der Mitte des Zeltes, in der Manege eines Zirkus zu stehen? Dieser Traum wird für die Schüler der Grundschule „Landsbergblick“ in Walldorf in der nächsten Woche Wirklichkeit. Bereits zum zweiten Mal hat sich die Schule erfolgreich beim „1. Ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich“ beworben. Ab Montag, 10. Juni, ist das Zirkuszelt für fünf Tage auf dem Sportplatz zu sehen.

Kinder sind in diesem Zirkus die Stars in der Manege. Familie Sperlich entwickelte zusammen mit pädagogischen Lehrkräften ein Konzept, das über das Erlernen einfacher Kunststücke und Zirkusnummern weit hinaus geht. Die Entwicklung und Förderung der eigenen Persönlichkeit, das Kennenlernen des Körpers, Teamgeist sowie das Spielen und Sprechen vor Publikum sind die Grundgedanken eines jeden Projektes – unabhängig vom Alter, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten.

Jedes Kind findet seine Rolle. Die Sportlichen werden Akrobaten oder beweisen sich am Trapez, die kleinen Machos werden Fakire oder stellen sich der Herausforderung, ihre Körper mit lodernen Flammen zu be-



Die Kinder der Walldorfer Grundschule „Landsbergblick“ werden nächste Woche auf dem Sportplatz zu Akrobaten, Dompteuren, Clowns oder Fakiren. Foto: Archiv

rühren. Auf dem Seil tanzen die Eleganten und Träumer, beim Jonglieren leben sich die motorisch Begabten aus. Und bei den Clowns trifft man manchmal erstaunlicherweise schüchterne Kinder, die sich in neuen Rollen ausprobieren.

Die Walldorfer Grundschüler trainieren jeden Tag von 8 bis 10.30 Uhr abwechselnd im Zirkuszelt, anschlie-

ßend geht es mit Projektunterricht in der Schule weiter. Das Erlernte können Eltern, Freunde und Bekannte zum Projekt-Abschluss sehen.

■ Vorstellungen: „Projektzirkus Andre Sperlich“ auf dem Sportplatz Walldorf: Donnerstag, 12. Juni, 17 Uhr, Freitag, 13. Juni, 17 Uhr, Samstag, 14. Juni 10 Uhr und 14 Uhr.